

## KT-Drucks. Nr. 037/2024

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Geschäftsführer**

Alexander Schmidtke  
Telefon 07031 98-11020  
Telefax 07031 98-12762  
a.schmidtke@klinikverbund-  
suedwest.de

**Az:**

08.02.2024

### **Beschluss über die Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg zur Umsetzung des technischen Maßnahmenplans**

#### **I. Vorlage an den**

Planungs- und Bauausschuss  
zur Beschlussfassung

20.02.2024

**öffentlich**

#### **II. Beschlussantrag**

Der Planungs- und Bauausschuss stimmt der Umsetzung des technischen Maßnahmenplans für die Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg gemäß den im Wirtschaftsplan 2024 eingestellten Mitteln zu.

### **III. Begründung**

#### **1. Beschlusslage**

Mit der Beschlussfassung der ersten verbundweiten Medizinkonzeption des Klinikverbund Südwest am 5. Mai 2014 hat der Kreistag die Geschäftsführung der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beauftragt, eine betrieblich-bauliche Entwicklungsplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg auszuarbeiten (vgl. KT-Drucks. Nr. 083/2014/1 sowie Beschluss des Aufsichtsrats der Klinikverbund Südwest GmbH am 8. Juli 2014). Die Geschäftsführung hat daraufhin die HWP Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart, mit der Erstellung einer Sanierungs- und Zielplanung für beide Krankenhäuser beauftragt. Diese wurde dem Kreistag in seiner Sitzung am 14. Dezember 2015 (vgl. KT-Drucks. Nr. 182/2015) vorgelegt. Im Anschluss daran erfolgte eine Fortschreibung der Sanierungs- und Zielplanung durch die eingerichteten Baukommissionen auf Basis der Abstimmungen mit den Nutzergruppen.

Am 14. November 2016 hat der Kreistag der fortgeschriebenen Sanierungs- und Zielplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg zugestimmt und die Kreiskliniken Böblingen gGmbH mit der weiteren Umsetzung (vgl. KT-Drucks. Nr.208/2016/2) beauftragt. Auf Basis des Beschlusses wurden europaweite Ausschreibungen der Leistungen für Objektplanung und Planung der Technischen Gebäudeausstattung in die Wege geleitet und mit Beschluss des Planungs- und Bauausschusses des Kreistags vom 23. Juli 2018 und 18. September 2018 vergeben (vgl. KT-Drucks. Nr. 165/2018, Nr. 176/2018).

Die von den Planern gemeinsam mit Vertretern der Nutzergruppen entwickelte Vorentwurfsplanung wurde durch den Planungs- und Bauausschuss am 19. April 2019 freigegeben und die Geschäftsführung zur Erstellung der Entwurfsplanung beauftragt (vgl. KT-Drucks. Nr. 129/2019).

Die Fertigstellung der Entwurfsplanung wurde dem Planungs- und Bauausschuss am 2. Dezember 2019 angezeigt, die Freigabe wurde beschlossen (vgl. KT-Drucks. Nr. 282/2019). Weiter wurde die Geschäftsführung beauftragt, mit der Genehmigungsplanung fortzufahren.

Im Rahmen der Planungsdetailierung wurde dem Planungs- und Bauausschuss vorgeschlagen, die Patientenschränke als mobile Lösung auszuführen sowie eine Interimssituation mittels Container-Anlage für die Umbauphasen zu schaffen (vgl. KT-Drucks. Nr. 085/2021 und KT-Drucks. Nr. 086/2021). Die Planung und der Ausführungsgrad der Teilelemente „Vorgezogene Zentrale Notaufnahme“, „Cafeteria“ und „Anbindung ZfP-Gebäude“ wurden in Sachstandsberichten jeweils im Planungs- und Bauausschuss dargestellt.

Am 15. Februar 2023 beschloss der Planungs- und Bauausschuss den bisherigen Planungsstand bis zur Überarbeitung der Medizinkonzeption in Folge der anstehenden Krankenhausreform auszusetzen. Weiter wurde die Geschäftsführung beauftragt einen technischen Maßnahmenplan zu erstellen der unabhängig der Gesamtplanung die Betriebssicherheit im Krankenhaus Leonberg sicherstellt. Zudem soll eine Einigung mit den Planungsbeteiligten hinsichtlich der Projektaussetzung erwirkt werden und bei notwendigen oder eintretenden Beendigungen der Vertragsverhältnisse sollen die zum Abschluss führenden Maßnahmen umgesetzt werden (vgl. KT-Drucks. Nr. 012/2023).

## **2. Sachstand technischer Maßnahmenplan (TMP)**

Gemäß dem Beschluss des Planungs- und Bauausschusses zur Aussetzung der Planung vom 15. Februar 2023 und vom 9. Mai 2023 ist ein priorisierender technischer Maßnahmenplan (kurz TMP) zu erstellen, der insbesondere die Punkte Betriebssicherheit, Brandschutz, Betriebsfähigkeit und Rechtssicherheit abbildet.

Die Aufstellung des technischen Maßnahmenplans beruht zum einen auf Maßnahmen, die innerhalb der Zielplanung abgebildet waren sowie auf Maßnahmen, die im laufenden Betrieb erkannt werden und ebenso Berücksichtigung finden müssen.

Der Aufbau erfolgt dabei priorisiert, gestaffelt nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen sind in einem Zeitraum von „Sofort“ bis „ca. 3 Jahren“ umzusetzen, Langfristige Maßnahmen fließen in die Umsetzung der Medizinkonzeption 2030 mit ein.

## **3. TMP | Mittel aus Wirtschaftsplanung 2024**

Im Zuge der anstehenden Wirtschaftsplanung wurden die erfassten Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement detailliert. Mit der Aufgabenstellung zur Erstellung der Wirtschaftsplanung und der nicht vorherzusehenden weiteren Vorgehensweise der Zielplanungen für die jeweiligen Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg wurde der technische Maßnahmenplan erneut betrachtet und im Hinblick auf eine Umsetzung einzelner Maßnahmen auch ohne Zieldefinition (Zielplanung) erstellt. Die dadurch entstandenen Erkenntnisse wurden dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement vorgestellt und fanden Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung des Jahres 2024.

### 3.1. Krankenhaus Leonberg

| Kategorie                       | Maßnahme   | Grobkostenschätzung |
|---------------------------------|--|---------------------|
| 01   Brandschutz                | Drahtglas-Stationstüren zum Y-Stamm tauschen<br>(3.1.,1.3.,2.4,3.4)  | 60.000 €            |
| 01   Brandschutz                | Drahtglas-Stationstüren zum Außentreppenhaus tauschen<br>(3.1.,1.3.,2.4,3.4)   | 76.000 €            |
| 01   Brandschutz                | Verglasung Innenhöfe zu Aufzugvorraum (3. OG S, 1.-3. OG N)  | 410.000 €           |
| 03   Rechtssicherheit           | alte ZNA Wasserversorgung fachgerecht zurückbauen  | 10.000 €            |
| 04   betriebliche Notwendigkeit | Rückbau Demontage Bauschild am Haupteingang  | 1.000 €             |
| 01   Brandschutz                | Rückbau alte ZNA   | 2.000 €             |
| 02   Betriebssicherheit         | Austausch von ca. 50 Langfeld-Entladungsleuchten, hier v.a. die Leuchten aus der Bauzeit                                   | 16.800 €            |
| 03   Rechtssicherheit           | Elektroverteiler im ganzen Haus müssen lt. TÜV Gutachten getauscht und in AV, SV und BSV Räume/Verteiler aufgeteilt werden | 330.000 €           |
| 04   betriebliche Notwendigkeit | Wartung und Kleinreparaturen   | 50.000 €            |
|                                 | <b>Gesamtsumme</b>   | <b>955.800 €</b>    |

### 3.2. Krankenhaus Herrenberg

| Kategorie                          | Maßnahme  | Grobkostenschätzung |
|------------------------------------|---|---------------------|
| 02  <br>Betriebssicherheit         | MSR (Mess-Steuer-, und Regelungstechnik) Austausch abgängiger Bauteile für die Zentralsteuerung sämtlicher Lüftungsanlagen wie OP und Intensivstation, Warmwasserbereitung sowie Heizungsversorgung | 750.000 €           |
| 03  <br>Rechtssicherheit           | Rückbau Interimparkplätze nach Erstellung Parkhaus  | 311.372 €           |
| 03  <br>Rechtssicherheit           | Tausch bzw. Überarbeitung defekter Fenster  | 111.500 €           |
| 04   betriebliche<br>Notwendigkeit | Tausch Trafo und Modernisierung Mittelspannungsstation  | 250.000 €           |
| 04   betriebliche<br>Notwendigkeit | Wartung und Kleinreparaturen  | 100.000 €           |
|                                    | <b>Gesamtsumme</b>  | <b>1.522.872 €</b>  |

Für den Krankenhausstandort Leonberg wurden Maßnahmen mit Kosten in Höhe von 955.800 € und für den Krankenhausstandort Herrenberg wurden Maßnahmen mit Kosten in Höhe von 1.522.872 € in die Wirtschaftsplanung 2024 aufgenommen.

### 4. Auswirkungen Beschluss Medizinkonzeption 2030

Mit Beschluss der Kreistage Böblingen und Calw am 18. Dezember 2023 zur Fortschreibung der Medizinkonzeption („Medizinkonzeption 2030“) wurde der Grundstein für eine neue Zielplanung an den jeweiligen Krankenhausstandorten des Klinikverbundes Südwest gelegt. Die vorbereitenden Maßnahmen hierfür sind durch den Klinikverbund Südwest zu ermitteln und entsprechend der Basis des

Fachgutachtens mit den dafür notwendigen Ansprechpartnern eine betriebliche Umsetzungsplanung abzustimmen und einzuleiten. Zudem wirkt sich dieser Beschluss auf den aktuellen technischen Maßnahmenplan aus, besonders auf die geplanten Maßnahmen der Wirtschaftsjahre 2025 und 2026.

Die Verzahnung der Maßnahmen der Jahre 2025 und 2026 mit einer neuen Zielplanung wird im Zuge dieser Machbarkeitsstudie überprüft. Nach aktueller Kenntnislage müssen Teilmaßnahmen noch vor einer definierten Zielplanung umgesetzt werden, da

- die Sicherstellung des Krankenhausbetriebes im Vordergrund steht
- die Umsetzung einer definierten Zielplanung erst nach dem Jahr 2026 stattfinden kann.

Hierfür müssen die entsprechenden Maßnahmen inkl. Mittel frühzeitig eingeplant werden und sind mit dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement abzustimmen.

Die Maßnahmen für die Jahre 2025 und 2026 werden einem noch zu beauftragenden Fachplaner für die Machbarkeitsstudie zu Grunde gelegt und laufend mit den Rahmenbedingungen des Fachgutachters und der Medizinkonzeption 2030 abgeglichen.

#### IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:  
 Positiv                       Negativ                       keine
  
2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):  
 Nein     Ja  
  
 Positiv                                       Negativ

Begründung:

Die Beauftragung des technischen Maßnahmenplans hat keine klimarelevanten Auswirkungen.

#### V. Finanzielle Auswirkungen

Für den Krankenhausstandort Leonberg wurden Maßnahmen mit Kosten in Höhe von 955.800 € und für den Krankenhausstandort Herrenberg wurden Maßnahmen mit Kosten in Höhe von 1.522.872 € in die Wirtschaftsplanung 2024 aufgenommen.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Roland Bernhard